

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 2 U 237/11 B

L 2 U 580/08 (LSG Berlin-Brandenburg)

S 2 U 60/06 (SG Potsdam)

.....,

Kläger und Beschwerdegegner,

Prozessbevollmächtigte:

.....,

g e g e n

Unfallkasse Brandenburg,
vertreten durch den amtl. Geschäftsführer,
Müllroser Chaussee 75, 15236 Frankfurt/Oder,

Beklagte und Beschwerdeführerin.

Der 2. Senat des Bundessozialgerichts hat am 28. November 2011 durch den
Richter Prof. Dr. S p e l l b r i n k - Vorsitzender - sowie die Richter M u t s c h l e r
und H e i n z
beschlossen:

Die Beschwerde der Beklagten gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des
Landessozialgerichts Berlin-Brandenburg vom 16. Juni 2011 wird als unzulässig ver-
worfen.

Die Beklagte hat dem Kläger die Kosten des Beschwerdeverfahrens zu erstatten.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



G r ü n d e :

- 1 Die Beklagte hat den von ihr behaupteten Zulassungsgrund der Divergenz, auf der die angefochtene Entscheidung beruhen könne (§ 160 Abs 2 Nr 2 SGG), nicht in ausreichender Weise dargelegt. Die Beschwerde war daher ohne Zuziehung ehrenamtlicher Richter durch Beschluss zu verwerfen (§ 160a Abs 4 Satz 1 Halbs 2 iVm § 169 SGG). Der Senat sieht von einer weiteren Begründung ab, weil sie nicht geeignet ist, zur Klärung der Voraussetzungen der Revisionszulassung beizutragen (§ 160a Abs 4 Satz 2 SGG; zur verfassungsrechtlichen Zulässigkeit vgl BVerfG Beschluss vom 8.12.2010 - 1 BvR 1382/10 - NJW 2011, 1497).
- 2 Die Kostenentscheidung beruht auf einer entsprechenden Anwendung der §§ 183, 193 SGG.

